

Ginsheim-Gustavsburg, 30.08.2015

Den Pflichten nachkommen - Einmalige Chance nicht verstreichen lassen

In den vergangenen Wochen war der Presse zu entnehmen, dass sich die SPD vom Projekt Ortsentlastungsstraße Ginsheim verabschiedet hat. Eine Notwendigkeit sieht man nicht (mehr).

Die Freien Wähler und ihr Bürgermeisterkandidat Rolf Leinz sehen die Ortsentlastungsstraße als alternativlos.

Die Verkehrssicherheit in der Rhein-, Haupt- und Stegstraße ist nicht gewährleistet. Die Gehwege bieten oft keinerlei Schutz für Fußgänger, insbesondere nicht für ältere Mitbürger, Kinder auf Fahrrädern, Kinderwagen oder Rollstuhlfahrer.

Begegnungsverkehr in der Kurve Steg- / Hauptstraße ist nicht möglich. Täglich kommt es dort zu Rangiermanövern von Autos und LKW. Da es sich um eine Landesstraße handelt, ist ein LKW-Durchfahrtsverbot rechtlich nicht möglich.

Durch die Verkehrsführung und die baulichen Begebenheiten nutzen alle ortskundigen Autofahrer Abkürzungen über Karl-Liebknecht-Straße, Stuttgarter Straße, Neckarstraße. Selbst Navigationssysteme und Google Maps empfehlen diese Strecken als die ersten drei Alternativen! Hierdurch kommt es zu einer erheblichen Belastung der Anwohner dieser Straßen. Die Erschließung des Baugebietes B „Am Alten Sportplatz“ (ehemaliger Lindenhof) erfolgt nahezu ausschließlich über die Karl-Liebkecht-Straße

Dadurch nimmt die Karl-Liebkecht-Straße den Verkehr auf, der eigentlich über die Ortsentlastung fließen soll – hier steht die Grundschule!

Der zusätzliche Verkehr im Bereich der Karl-Liebknecht-Straße führt zu einem höheren Risiko auf dem Schulweg und für alle Grundschulkinder, dies ist nicht akzeptabel.

Aus all diesen Gründen ist die Ortsentlastungsstraße keine freiwillige Leistung, sondern eine kommunale Pflichtaufgabe. Dies bedeutet, dass auch der Landrat als Kommunale Finanzaufsicht der Finanzierung der Ortsentlastungsstraße zustimmen muss.

Entgegen den Aussagen von SPD und Grünen ist die Straße finanzierbar. Sie ist sogar durch das Land Hessen in den Topf der letzten 10 Straßen aufgenommen worden, deren Sanierung durch **Landesmittel gefördert werden würde**. So „günstig“ wie jetzt kann die Straße nie wieder gebaut werden, da diese Förderung ausläuft.

Alternative Konzepte sind nicht vorstellbar, da diese entweder massive bauliche Einschnitte (und damit verbundene unüberschaubare Kosten) im alten Ortskern verursachen würden und auch die Beeinträchtigungen für die Anwohner nicht mildern würden.

Vor dem Hintergrund der bereits bestehenden und noch geplanten Neubaugebiete in Ginsheim, ist der Bau der Ortsentlastungsstraße für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil Ginsheim unverzichtbar.

gez. Rolf Leinz